



Buchführungsergebnisse spezialisierter Geflügelbetriebe in den ostdeutschen Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2017/18

Für dieses Datenblatt wurden 51 spezialisierte Geflügelbetriebe ausgewertet, mit Durchschnittswerten wie in Tab. 1 beschrieben.

Tab. 1: Merkmale der untersuchten Betriebe im Wirtschaftsjahr 2017/18

Merkmal	ME	Ausrichtung			
		Legehennen		Mast	
Rechtsform		nat.	jur.	nat.	jur.
Anzahl Betriebe	Anz.	13	14	9	11
Bestandsgröße	VE	330	3.682	630	1.022
Arbeitskräfte	AK	4	29	4	5
Umsatz	Tsd.€	869	7.521	1.632	2.548
Gesamtarbeits- ertrag	Tsd.€ /AK	36	38	40	59

1. Wirtschaftliche Lage

Geflügel haltende Betriebe erzielten einen Gesamtertrag von durchschnittlich 43 Tsd. € je Arbeitskraft und eine Gesamtkapitalrendite von über 6 %, die Rendite war damit ähnlich wie bei anderen Veredlungsbetrieben.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Ergebnisse nur leicht. Mit etwa gleichen Tierbeständen blieben Betriebsertrag und –aufwand etwa auf dem Vorjahresniveau.

Weniger erfolgreiche Betriebe wendeten vor allem mehr für Personal und Abschreibungen auf. Unter den Geflügelmastbetrieben in Rechtsform Juristische Person wendeten die erfolgreicheren Betriebe 1 % des Betriebsertrags für Personal und jeweils 5 % für Abschreibungen und sonstigen Betriebsaufwand, bei weniger erfolgreichen schlugen diese Posten mit 10, 8 und 11 % zu Buche. Die erfolgreichen Betriebe erwirtschafteten 2,5 Mio. € Umsatz je Arbeitskraft, die weniger erfolgreichen 259.000 €.

Im Durchschnitt investierten die Geflügel haltenden Betriebe in Höhe der Abschreibungen. Legehennen Betriebe lagen etwas darunter, Mastbetriebe etwas darüber. Die höchste Wachstumsrate hatten die Geflügelmastbetriebe in der Rechtsform „natürliche Person“ (8 % Nettoinvestition je Aktivvermögen). Der Schwerpunkt lag auf An-

lagen im Bau, technischen Anlagen und Maschinen; einen Sonderfall stellten die Mastbetriebe in der Rechtsform einer Juristischen Person dar, sie investierten am stärksten in Boden.

Das Eigenkapital entwickelte sich positiv; die Eigenkapitalquote lag im Mittel bei über 30 %. Legehennen Betriebe in der Rechtsform „natürliche Person“ verfügten über 40 %, Geflügelmastbetriebe dieser Rechtsform über 24 % Eigenkapital.

2. Ertrags- und Aufwandsstruktur

Der Betriebsertrag setzte sich in beiden Produktionsrichtungen ähnlich zusammen: Vom Betriebsertrag bezogen Geflügelbetriebe etwa 90 % aus Umsatzerlösen, darunter über 74 % aus Tierproduktion.

Über zwei Drittel des Betriebsertrags wurde für Material aufgewendet, Geflügelmastbetrieben wendeten davon fast wiederum zwei Drittel für Futtermittel auf.

Geflügelmastbetriebe wendeten über 560 € mehr je Vieheinheit auf als Legehennen Betriebe, erzielten damit aber 625 €/VE mehr Betriebsertrag; durch höheren Zinsaufwand und Zinsansatz für Eigenkapital blieb beiden Gruppen mit etwa 80 €/VE ein gleich hoher Unternehmergewinn, wie in Abb. 2 zu sehen.

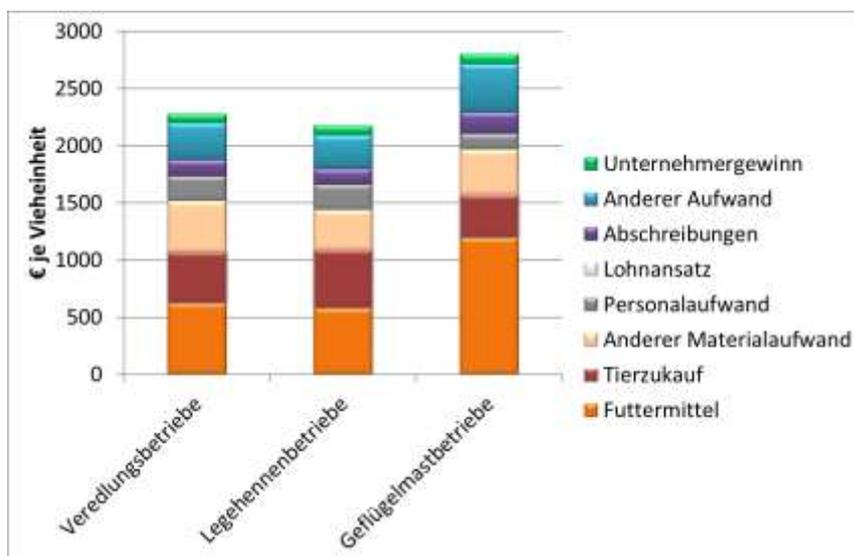


Abb. 2: Aufwand und Unternehmergewinn in Geflügelbetrieben